

# SEELENSIEGEL

von Elisabeth Bond

*Haben Sie auch schon, liebe Leserin, lieber Leser, ein versiegeltes Dokument erhalten und dabei ein erwartungsvolles, freudiges Kribbeln verspürt, weil Sie wussten, dass darin für Sie eine äusserst wertvolle und persönliche Botschaft enthalten ist! – Genau das können wir in unserem innersten Wesenskern erfahren, dort, wo das Seelensiegel darauf wartet, dass unsere Persönlichkeit spirituell erwacht und es sich öffnen darf, um den Gottesfunken in uns aufleuchten zu lassen. Damit dies geschieht, geschehen kann, brauchen wir Wissen im spirituellen **und** materiellen Leben sowie den Willen, beides im Alltag auch zu leben. Suchen müssen wir diesen Gottesfunken nicht, denn er ist immer da. Aber den Weg gehen, um das Seelensiegel zu brechen, das müssen wir schon. **Elisabeth Bond** zeigt uns in ihrem Artikel diesen Weg auf, der innerhalb der allgemein gültigen Gesetzmässigkeiten immer individuell sein wird.*

LICHTWELLE

In den letzten paar Jahren ist mir vermehrt aufgefallen, dass bei vielen Menschen ein Bild in ihrer Aura erscheint. Ein wunderbares Bild, in tief berührenden Farben, voller Bewegungen, Klänge und Muster, mit Zeichen und Symbolen, in göttlicher Prägung hell leuchtend.

*Und immer ist es mit dem Herzen, mit dem Kronenchakra und dem Lichtkörper des betreffenden Menschen verbunden.*

Natürlich, in den bald zwanzig Jahren meiner Tätigkeit bin ich solchen Lichtbildern immer wieder begegnet, vereinzelt halt nur, aber in den letzten Jahren – also mit beginnendem Lichtzeitalter – sind diese Zeichen vermehrt in den menschlichen Energiefeldern aufgetreten. Und jedes Mal hatte ich den tiefen Wunsch, solch ein Licht-Seelen-Bild zu malen, was ich bis jetzt aber noch nie gemacht habe. Ich habe dann tief innen gefragt: „Was ist das, was geht hier vor, was passiert da?“ Und die Antwort berührte mich sehr: „Das sind die Bilder der Seelensiegel, die die individuelle Seelenreise auf Erden stärken und die die Erinnerung daran, wer wir sind, hüten und nach aussen hin für die andern sichtbar machen. Dies passiert, wenn die Siegel von der Seele geöffnet worden sind, wenn die Menschen reif dazu sind. Seelensiegel hüten den inneren Gottesfunken und offenbaren die Natur, den Reichtum und die Bestimmung der Seele in dieser Inkarnation.“ Die Bestimmung der Menschheit ist immer kollektiv und jeder Mensch lebt einen kleinen Teil davon, den er als indivi-

duell empfindet. Und genau dafür ist er auch ausgerüstet. Auf Erden gibt es keine zwei Menschen, die mit den genau gleichen Eigenschaften und Fähigkeiten ausgestattet sind. Und mit genau denen ist dann der Weg zum Herzen gepflastert. Wir können diese Einmaligkeit übrigens auch physisch erkennen, über die Fingerabdrücke zum Beispiel oder über die Augen.

Die Unsterblichkeit der Seele ist das Höchste in uns und kann von keinem andern Wesen, von keiner Lehre, von keinem Dogma und keinem System unterdrückt werden. Das Seelensiegel ist – wenn wir noch unbewusst durch die materielle Welt laufen – ein Schutz für uns und hütet unsere Schätze. Erst wenn wir bereit sind, die Göttlichkeit im Menschsein auch zu leben, öffnet es sich. Es offenbart uns den Weg nach Hause in den göttlichen Raum, ins Sein. Und dann schwebt dieses wunderbare Seelenbild in der Aura, schwebt sichtbar im Lichtkörper und ist mit dem Herz- und dem Kronenchakra verbunden.

Nachdem ich mir über diese Lichtbilder während einer gewissen Zeit so meine Gedanken gemacht habe, ging ich nicht nur innen, sondern auch im Aussen auf der materiellen Ebene auf die Suche. Ich habe angefangen, in den Weisheitsbüchern zu forschen und dabei entdeckt, dass sie alle über diesen inneren Gottesfunken sprechen, über diesen inneren Kern, dieses göttliche Atom in uns, über diesen tiefen Lichtpunkt, kleiner als eine Nadelspitze. Sie nennen es zum Beispiel „Die verborgene Perle in der Herzensmuschel“ oder „Das Kleinod in der Lo-

tosblüte“ oder „Das innere Licht“. Und erzählen uns, dass dieser Gottesfunke tief im Menschen immer da ist, dass er im Verborgenen wirkt, bis die Persönlichkeit spirituell erwacht. Der Schleier, das Siegel, unter dem er ruht, ist seelisch-individuell und zeigt sich durch Suchen, durch die Sehnsucht nach dem Licht. Das Siegel wird geöffnet durch das Seelenbewusstsein, durch die Synthese von Licht und Liebe und zeigt sich als strahlendes Bild in der Aura, wenn im menschlichen Alltag die Seelenkraft und das Lichtwissen gelebt werden. Das Siegel offenbart das Bild in uns, wenn wir gute, intelligente Werke tun und frei sind, frei von Bindungen und Vorstellungen.

*In früheren Jahren sind diese Bilder als Heiligenschein dargestellt worden.*

Suchen müssen wir nicht nach diesem göttlichen Funken, denn er ist immer da. Er ist unser Zentrum, ist das, was wir sind. Aber den Weg gehen, um das Seelensiegel zu brechen und das göttliche Lichtbild in uns gegen aussen sichtbar zu machen, das müssen wir schon. Genau wie die irdischen Siegel auch unterscheiden sich die Seelensiegel durch individuelle Bilder – je nach geistiger Bestimmung und Seelenreife. Dieser Weg, den wir freiwillig antreten, ist ein langer Entwicklungsweg, wo wir über die Kopfchakren in Kontakt mit dem Höheren Selbst kommen. Dazu brauchen wir Wissen im spirituellen *und* im materiellen Leben sowie den Willen, beides im Alltag auch zu leben und der Materie sozusagen unseren seelischen Stempel aufzudrücken, unseren individuellen Ausdruck in der menschlichen Welt.

*Jeder Weg ist anders – und doch sind sie alle gleich.*

Warum erkennen wir diesen Funken eigentlich so lange nicht, warum sehen wir nicht klar? Weil wir sehr lange an Mangel und Trennung glauben und nicht an die göttliche Fülle. Unsere irdische Entdeckungsreise in die göttliche Wahrheit, in die göttliche Ermächtigung, auf Erden Licht und Liebe zu leben und damit in der materiellen Welt tätig zu sein, hat *verschiedene Stationen*, die wir alle durchlaufen.

## **Suchen**

Da ist zuerst die *Sucherphase*, während der wir eine innere Unruhe verspüren, vielleicht un-

glücklich und unzufrieden sind und dadurch auf weiterführende Literatur und Menschen, die uns Wegweiser sind, treffen. Vielleicht sind wir auch krank und damit gezwungen, neue Gewohnheiten und Denkmuster anzunehmen. Oder wir suchen uns selber über ein Du in Partnerschaften. Dadurch werden wir bewusster und wagen uns sogar ins Leid, das uns wieder in die Wegmitte bringt, das uns wieder in die Herzensmitte stellt, das uns korrigiert. Wir denken über die Existenz nach und bekommen ein anderes Bild von uns selber.

## **Lernen**

Dann kommt die *Lernphase*, wo wir zuerst dem kleinen Einmaleins des Universums begegnen, nämlich den Gesetzmässigkeiten von Ursache und Wirkung. Wir entdecken, dass uns Projektionen auf einer gewissen Schwingungsfrequenz festhalten und an der Ausdehnung hindern. Innerlich reifen wir dadurch, einfach indem wir diese Tatsache akzeptieren, uns nicht wiederholen und nicht mehr Gott und der Welt Schuld zuschieben.

Erst dann können wir zum grossen Einmaleins des Universums vorstossen und erkennen, dass wir unsterbliche Lichtwesen im kosmischen Raum sind, in einem Raum, der grundsätzlich gut ist. Diese wichtige Botschaft (*Wir sind göttlich und deshalb grundsätzlich gut*) schlummert versiegelt in unserem Herzen, ist unser göttlicher Kern und führt vom Wissen in Erfahrung und Erkenntnis. Dazu brauchen wir Zeit, viel Zeit, obschon es esoterisch gesehen keine braucht, weil es sie nicht gibt. Zum grossen Einmaleins des universellen Wissens gehört auch die Überwindung von Neid, Zorn, Angst, Trägheit und Begierde sowie das Annehmen der Tatsache, dass wir Geist, Seele und Körper sind, dass wir sowohl beschränkt, vergänglich, menschlich wie auch unbeschränkt, göttlich, ewig, dass wir Licht und Liebe sind. Dass wir also ein Niedriges Selbst *haben* und ein Höheres Selbst *sind*. Durch den Einfluss des Höheren Selbst gelingt es uns, immer weiter zu reifen und dazu die nötige Ausdauer aufzubringen.

Wir lernen, die materiellen, psychischen und universellen Kräfte zu lenken, lernen die 7 Körper und die 7 Chakren bewusst zu leben und zu harmonisieren. Die 7 Chakren im physischen Körper sind Energiewirbel, die Licht aufnehmen und dieses durch die Drüsen in den Körper lenken. Wachsen wir dann in die Qualität der höhe-

ren Chakren in der Aura sowie in den Lichtkörper hinein, dann bilden alle Energiezentren ein einziges grosses Chakra, dessen Zentrum im Herz verankert ist. Somit sind alle sieben universellen Linien sowie die Blaupause der Inkarnation im physischen Körper „gelandet“. Diese interdimensionale Verschmelzung bringt auch die niedrigen Bewusstseinsfelder – das emotionale, das mentale und das spirituelle – in ein einziges Lichtfeld, das fähig ist, sich mit höher schwingenden Lichtebenen zu vernetzen. Wir sind dann im Menschsein nicht mehr an die materiellen und naturwissenschaftlichen Begrenzungen gebunden.

Wir leben die Intuition und hören auf die innere Führung. Mühelos empfangen wir die höheren Lehren, erkennen die universellen Zusammenhänge und wissen dabei, dass sofortige persönliche Meisterschaft in der materiellen Welt nicht möglich ist, sondern ihre „Zeit“ braucht, dass es also eine Weile dauert, dieses Ziel zu erreichen. Unser Bewusstsein öffnet sich den feinstofflichen Instrumenten, öffnet sich der Schwingungslehre und -medizin – dem Licht, den Farben und den Klängen.

## **Hingabe**

Langsam treten wir in die nächste Phase ein, nämlich in die Bereitschaft, auf Erden ein seelisch-universelles Leben zu leben und zu dienen. Nun spüren wir eine immer inniger werdende Wärme und Hingabe im Herzen, richten den stofflichen und die feinstofflichen Körper auf die Seelenfrequenz aus, um sie schliesslich mit dem göttlichen Licht in Einklang zu bringen. Dabei sind unsere Psyche (Denken und Fühlen) sowie das physische elektromagnetische Körperfeld auf den irdisch-zeitlichen Raum ausgerichtet – also auf unser menschliches Leben. Im Herzen befindet sich das spirituelle Zentrum, in dem das Samenkorn des geistigen Wissens verankert ist, das uns in die göttliche Verschmelzung hineinwachsen lässt.

*Leben wir im Bewusstsein des Lichtkörpers, des Herzens und des intuitiven Denkens, dann öffnet sich das Seelensiegel und die Seele breitet ihre Flügel im menschlichen Tag aus.*

In allen drei Phasen, der Sucherphase, der Lernphase und der Hingabephase, erstellen wir

die Bereitschaft, spirituell zu leben, was uns auch immer besser gelingt. Wir bemühen uns. Durch die Synchronizität der Welten passieren viele, viele Zufälle in unserem Leben. Und was sind Zufälle? Ein Zufall ist die Art des göttlichen Lichts, sich als Spur zu zeigen, wie sich die Spur eines Tieres im Schnee zeigt, eine Spur, die wir lesen und interpretieren können, der wir folgen können.

## **Sei offen für Spuren!**

Die meisten von uns stehen in der jetzigen Inkarnation vor dem Portal, das zum Siegel führt, stehen kurz davor, das Seelensiegel zu öffnen und sich seelisch zu zeigen. Sie sind bereit, den Gottesfunken in sich anzunehmen und sich und andere zu lieben und zu ehren. (Dazu gehört auch die materielle Ebene.) Dieses Portal ist ein Sternenportal, ist voller pulsierendem Licht, macht uns zum Christuskind und führt uns nach Hause, ohne dass wir den Körper und die Erde verlassen.

### **Meditation**

*Schliesse Deine Augen und lege  
Deine Hand aufs Herz.  
Atme Licht ein, sei ruhig, sei still.  
Der Erdenweg schält sich aus Dir selbst heraus  
und führt dich auf den Pfad,  
zum inneren göttlichen Kern Deines Wesens.*

*Du stehst nun vor dem Portal,  
das zur Öffnung Deines Siegels führt.  
Ein Schritt nur, von Dir getan,  
ein Schritt durch dieses  
strahlende, leuchtende, leise klingende Portal,  
beleuchtet vom göttlichen Licht,  
und die Welt der Seele offenbart sich Dir  
in Deinem Bewusstsein.*

*Du lebst seeleninspiriert auf Erden.*

*Du bist freudig berührt.  
Lass Dich vom Licht des Portals bestrahlen  
und betrachte Dein Seelensiegel!*

*Beende die Meditation.*

Mit dem Ego erreichen wir diese Öffnung nicht. Solange wir noch nicht tief in den physischen Körper hinein inkarniert haben und in Macht-

und Überlebens-themen stecken geblieben sind, können wir unser Herz nicht öffnen. Der geistige Weg hat sein eigenes Rezept: eine Prise Tun, eine Prise Warten, viele Schwierigkeiten und Geschenke, sehr viel Gelassenheit, Ruhe, Begeisterung und Freude. Das Denken wird spirituell und lähmt nicht mehr das Herz. Viele Menschen haben keine Ahnung, wie sehr ihr Herz durch einen überbildeten Mentalkörper gelähmt werden kann. Oder aber auch durch Denkfaulheit und unkontrolliertes Fühlen. Gelebte Intuition ist hier der Schlüssel zur Heilung, zur Synthese von Seele, Kopf und Herz. Wir können uns auf diesen Prozess nur einstellen, im Wissen, dass wir durch die Zeit einen Weg gehen müssen, innerlich aber bereits da sind. Erreichen wir eine bestimmte Reifestufe sowie eine gewisse ethische Lebenshaltung im menschlichen Leben, dann passiert es – als Durchbruch, als Erleuchtung, als Gotteserfahrung. Augenblicklich ist alles eins, ist alles transparent. Das Seelensiegel in uns wirkt als Tor zur göttlichen Kraft.

Wenn sich das Seelenbild in der Aura zeigt und gegen aussen strahlt, dann leben wir vom Zentrum her, vom göttlichen Funken her und wissen. Wir wissen, dass wir eine einzige Zelle im Körper des göttlichen Lichts sind und dass dieses einzige, göttliche, vollkommene, unsterbliche Atom des Selbst in unserem Zentrum im Herzen glüht. Im physischen System des Körpers ist der Sitz dieses Lichtpunktes in der rechten Herzkammer des Herzens zu finden und bildet somit den zentralen Punkt des Herzchakras in unserer Brustmitte. Dieser Punkt ist das göttliche Nichts oder das göttliche Allmächtige. Leben wir von dort aus unser menschliches Leben, dann empfinden wir immer Licht, Liebe und ein vollkommenes *bleibendes* Glücksgefühl. Dieses göttliche Atom wandelt, wenn das Seelensiegel geöffnet ist und die Seele ihre Schätze freigibt, mit der Zeit alle anderen Zellen des Körpers um. Wir nehmen durch das Kronenchakra immer mehr Licht auf, können es in den Zellen integrieren und wissend weitergeben.

Dies alles passiert nicht von heute auf morgen. Selbst wenn eine reife, reine und von karmi-

schen, energetischen Verstrickungen unbelastete Seele in einen Körper kommt, also als Mensch geboren wird, braucht es einiges an menschlicher Erfahrung, bis sie sich den irdischen Bedingungen so angepasst hat, dass sie im Licht wirken kann. Der Weg und die Geburtswehen gehören zum Werdegang eines göttlichen Menschen auf Erden, gehören dazu, um voll erwacht im Jetzt zu leben.

Im Jetzt zu leben heisst, im göttlichen Brennpunkt im Herzen zu leben. Dort treffen sich alle Linien, die stofflichen und die feinstofflichen, dort ergiesst sich das Hohe in das Tiefe und erhebt sich das Tiefe in die Höhe. Dort verbindet sich das Innere mit dem Äusseren. Im göttlichen Funken zu leben heisst, in der Freude zu leben. Freude und Glückseligkeit sind eine hohe Schwingungsebene und sind ansteckend, weil sie weit ausstrahlen. Freude ist eine Aufwallung des Herzens, ist allbezogen und unendlich, wirkt heilend und harmonisierend. Wenn sich die Menschen freuen, Dich zu sehen, so ist das ein sehr gutes Zeichen!

*Glückseligkeit gibt den tiefen Schwingungen des Leids keinen Raum.*

*Nur die Liebe kann sich hier ausbreiten.*

Und so lieben wir die Menschen, weil wir uns selber lieben. Und sehen das Licht im andern, sehen das wunderbare individuelle Seelenbild, das er ausstrahlt, um Gott und seiner Schöpfung zu dienen.

**Elisabeth Bond** ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ ([www.lokwort.ch](http://www.lokwort.ch)). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums für Spiritualität und Bewusstsein ([www.lichtwelle.ch](http://www.lichtwelle.ch)).